

Thüringer Waldzithern

Herfeld & Comp. Neuenrade (Westfalen), Größte und leistungsfähigste Musikinstrumentenfabrik, Illustrierter Haupt-Katalog, Ausgabe 54, Neuenrade (Westfalen), um 1933, 27,8 x 22,2 cm; S. 75

In ihrer Anlage, im Duktus, Umfang und Druck verweisen die Kataloge des westfälischen Unternehmens Herfeld & Co. auf vogtländische Vorbilder.

*Herfeld & Co. (Inh.: H. F. Herfeld), Harmonika-Fabrik, Piano-, Musikinstr.- u. Musikwerke-Handlung. Gegr. 1899.

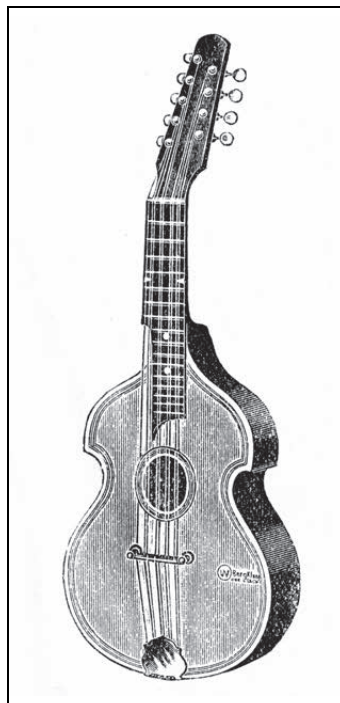
Paul de Wit: Welt-Adressbuch der gesamten Musikinstrumenten-Industrie, Leipzig 1909, S. 185

Das Unternehmen wurde 1899 von der Familie Herfeld in Neuenrade gegründet (1901 Warenzeichen »Continental«).¹ Es stellte zunächst Blasinstrumente und Akkordeons her und galt damals als eines der führenden Versandgeschäfte und Hersteller von Musikinstrumenten in Deutschland. Von Anfang an bestanden enge Kontakte insbesondere nach Klingenthal. Von dort stammte auch eine ganze Reihe von Mitarbeitern. Außerdem bezog die Firma in Neuenrade viele Artikel ihrer Angebotsliste direkt aus dem Vogtland.²

Der Katalog aus den frühen dreißiger Jahren verzeichnet sieben verschiedene Waldzither-Modelle in einer Preisspanne zwischen 11 und 45 Mark. Drei der Modelle sind identisch mit denen im Katalog der Klingenthaler Versandfirma Hans Rölz, so dass angenommen werden kann, dass Herfeld diese Instrumente direkt von Rölz bezog. Von dort dürften auch die Bildvorlagen und Druckklischees für den Katalog stammen.

Die »Original Thüringer Diskant-Waldzither "Bergklang", nach einem alten Modell mit Verbesserungen« (Nr. 228) stellt eine Besonderheit dar. Korpus- und Griffbettform heben sich deutlich von den Standardausführungen mit Embergher- oder Böhmmechanik

ab. Allerdings verschwand das Modell »Bergklang« spätestens Ende der dreißiger Jahre wieder aus dem Angebot.



Thüringer Diskant-Waldzither »Bergklang« der Firma Herfeld & Comp., Neuenrade, um 1933

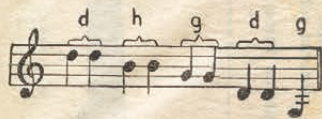
¹ Siehe: ZfI XII (1901/02), S. 129

² Vgl. Xenia Brunner: 25 Jahre Städtepartnerschaft Klingenthal - Neuenrade. In: Klingenthaler Zeitung, 26. Jg., Nr. 22 v. 05.06.2015, S. 6; J. C. F. Kessler: Gitarren / Lauten, Markneukirchen, um 1940

³ Vgl. Herfeld & Comp. Neuenrade (Westfalen), Illustrierter Haupt-Katalog, Ausgabe 65, Neuenrade (Westfalen), um 1939, S. 81; anstelle der Waldzither »Bergklang« tritt jetzt als Neuheit eine dreichörige Mandoline mit einem violenförmigen Korpus.

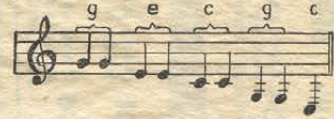
Thüringer Waldzithern

Ueber diese Instrumente herrscht im Allgemeinen noch große Unklarheit und ist wenig bekannt, daß die Waldzither ein echt deutsches Instrument ist, schon im Mittelalter bekannt und auf alten Gemälden nachweisbar. Die Heimat ist Thüringen und wird das Instrument ursprünglich mit den Fingern gezupft, nicht mit dem Blättchen gespielt wie Mandoline; aus Unkenntnis wird es aber meistens einfach wie die Flach-Mandoline behandelt. Gestimmt wird die Waldzither nicht in Quinten wie die Mandoline, Mandola, Geige usw., sondern in Dur-Akkorden, wie untenfolgende Abbildungen. Infolge dieser Anordnung muß der Spieler zwar speziell die Waldzither spielen lernen, es lassen sich aber nach kurzem Lernen auf den ersten paar Bänden wunderhübsche originelle Volksmelodien spielen, welche von dem üblichen Mandolin-Spiel ganz bedeutend abweichen. Würde die richtige Spielweise der Thüringer Waldzither allgemein bekannt, so sind wir sicher, daß dieses eigenartige Instrument viele Anhänger gewinnen würde. Stimmung der kleinen oder Diskant-Zither wie folgt:



Also in G-Dur-Akkord.

Die neunte Saite behandelt der richtige Waldzither-Spieler als Baß-Saite. In Norddeutschland, speziell in der Hamburger Gegend ist besonders die Böhmsche Waldzither eingeführt in Altstimmung, etwas breitere oder höhere Form, mit der portugiesisch. oder Schlüsselmechanik.



Also in C-Dur-Akkord.

Sämtliche Nummern mit flach gewölbtem Starktonboden per Sftück Mk. 3.— mehr.



Nr. 1 Ahorn mit Spanteinlage weiße Decke mit Mechanik, Mk. 14.— franko
Nr. 1a Alt, dieselbe Altstimmung, Mk. 13.50 franko



Nr. 3 Ahorn, Palisander-imitation mit doppeltem Rand, Mechanik und polierter Decke. Preis Mk. 15.— franko
Nr. 3a Alt, dieselbe in Altstimmung, Mk. 18.— franko



Nr. 4 Echt Palisanderholz mit Mechanik, feinem Rand, Schalloch mit schöner Einlage, matt poliert, Vorzügliches Instrument Mk. 15.— franko
Nr. 4a Alt, dieselbe in Altstimmung, Mk. 23.— franko



Nr. 5 Palisander, echt, mit doppeltem Rand, Mechanik, echter Perlmutter-Einlage, Spielplatte matt poliert. Preis Mk. 21.— franko
Nr. 5a Alt, dieselbe in Altstimmung, Mk. 24.— franko



Nr. 6 Feinstes Palisanderholz, mit reicher Perlmuttereinlage um Schalloch u. Rand, mit eingelegetem Griffbrett, Lautenbals u. Kopf, ein Prachtinstrument erst. Ranges, Mk. 40.— franko
Nr. 6a Alt, dieselbe in Altstimmung, Mk. 45.— franko



Nr. 230 Waldzither in Altstimmung, Modell Böhms, mit bester Fächermechanik, gutes, solides Instrument mit schöner Ausstattung, Glassteg Mk. 26.— franko

Ich mache Ihnen kurz die Mitteilung, daß ich nunmehr auch für meine Kollegen bestimmte Waldzithern Nr. 3 genau zur Zufriedenheit ausgefallen ist. Dieselbe zeichnet sich durch leichtes Spielen u. wundervolle Klangfülle aus. Ebenfalls spreche ich Ihnen meinen besten Dank für die von Freunden mit Botschaften auf Ihre Firma auszusprechen. Sie auf's Beste empfehlen. Franz Thele



Nr. 228 Original Thüringer Diskant-Waldzither „Bergklang“, nach einem alten Modell mit Verbesserungen, stilvolles, vornehmes Instrument, die Freude eines jeden Liebhabers Mk. 21.— franko